



Irma Foto in ihrer aktiven Zeit Repros: Pretzl



Auch im Crosslauf war Irma Taborskij erfolgreich.

# Sport ist ihr Lebenselixier

Die ehemalige russische Leistungssportlerin und Wahl-Burglengelferin Irma Taborskij ist auch noch mit 80 Jahren ein wahres Energiebündel.

Von Franz Pretzl

**Burglengelfeld.** Es gibt Menschen, die helfen anderen, auch noch im hohen Alter. Eine davon ist Irma Taborskij (80) aus Burglengelfeld: Ob als Leichtathletikjugendtrainerin, Altenheimbetreuerin, Chorsängerin oder Flohmarktbetreiberin bei der evangelischen Kirche – ihr ist nie langweilig.

In jungen Jahren war Irma Taborskij eine Elite-Leichtathletin in Russland und errang mehrere russische Meistertitel im 3000-Meter-Lauf und im Crosslauf. Der Sport ist ihr schönstes Hobby, das sie ein ganzes Leben lang nun schon begleitet und ihr noch immer Freude bereitet. Sie hält sich auch jetzt noch mit 20 Minuten Gymnastik morgens, sowie abends und dazu noch zweimal Nordic-Walking in der Woche fit.

1996 verließ sie mit ihren drei Kindern und ihrem Ehemann Russland, denn ihre Verwandten waren schon alle ausgewandert und sie wollten beisammenbleiben. Nach einigen Aufenthalten in mehreren Übergangwohnheimen wählten sie 1998 nach einer kurzen Zeit in der Koppenlohe Burglengelfeld als ihre neue Heimat. Taborskij: „Hier fühlten wir uns gleich wohl und schon im gleichen Jahr waren wir gut integriert.“ Auch wenn das schwäbische Deutsch, das sie von ihren Eltern lernte, Anfangs noch etwas Probleme mach-



Irma Taborskij gibt auch mit 80 Jahren noch ihren reichen sportlichen Erfahrungsschatz an die Jugend weiter. Foto: Pretzl

te, spielte sich das bald ein. Die stets aufgeschlossene Sportlerin wurde dann im selben Jahr noch beim TV 1875 als Jugendtrainerin tätig und half aktiv in der evangelischen Kirche mit.

Groß gefeiert wurde an ihrem 80. Geburtstag, an dem neben der großen Familie auch viele Freunde aus der evangelischen Kirche und dem TV Burglengelfeld gratulierten. Zwar fragt Taborskij ab und zu in einer Leichtathletiksitzung schmunzelnd: „Wie lange soll ich noch trainieren?“ Doch sie weiß, dass der Umgang mit den jungen Menschen sie fit hält. Wenn man bedenkt, dass sie es mit 80 Jahren immer noch schafft, eine Schar von 20 bis 30 Kindern in der Halle zu beschäftigen, dann ist dies schon mehr als bemerkenswert. „Es macht mir halt einfach großen Spaß

mit den Kindern zu trainieren“, erklärt sie mit einem Lächeln.

Als Zuschauer einer solchen Trainingsstunde kann man über die rüstige Seniorin nur staunen, bei der sich die Kinder wohlfühlen und dazu noch von dem großen Erfahrungsschatz Irmas profitieren.

Doch auch in der evangelischen Kirche ist sie tatkräftig unterwegs: Regelmäßig singt sie im Kirchenchor, betreut zweimal im Monat die bunte Stunde im Altenheim mit, hält die Gymnastik für Seniorinnen „70 plus“, betreut den Flohmarkt der Kirche und nimmt am Frauenkreis teil.

Geboren wurde Irma Taborskij 1940 in der Ukraine bei Odessa als Nachfahrin ihres Großvaters, der 1850 von Baden-Württemberg dorthin ausgewanderte.

1944 marschierte die Familie in den Kriegswirren nach Deutschland zurück, doch wurden sie von den Russen zurück in den Ural deportiert. Dort verbrachte Irma mit ihren drei Geschwistern und der Mutter elf Jahre im Lager. Nach Beendigung der Schule studierte sie Apothekerin. Den Beruf übte sie allerdings nur zwei Jahre lang aus. Denn bereits in dieser Zeit hatte sie die Liebe zum Ausdauersport entdeckt und schon erfolgreich an kleinen Wettkämpfen teilgenommen. 1964 ging sie deshalb zur Armee, wo sie ernsthaft mit dem Ausdauersport begann.

Obwohl sie für damalige Verhältnisse mit 24 Lenzen eigentlich schon „zu alt“ war, stellten sich alsbald große Erfolge ein. Daran hatte auch ihr Trainer, ein ehemaliger russischer Olympionike, großen Anteil. 1967 holte sie die erste russische Meisterschaft im Crosslauf, ebenso 1970 über 1500 Meter und 3000 Meter auf der Bahn. 1971 gelang ihr sogar ein russischer Hallenrekord über die 1500 Meter und dazu noch im Sommer auf der Bahn über die 3000 Meter in 9:17,06 Minuten – auch heute noch eine Top-Zeit von internationalem Niveau. Ihr Trainingspensum schraubte sie von Anfangs 130 Kilometer im Monat bis auf über 300 Kilometer hinauf. „Wenn ich antrat, wollte ich immer gewinnen“, erzählt sie.

Wegen einer Verletzung gab sie erst 1975 ihr großes Hobby auf. Doch hatte sie in den zehn Jahren Leistungssport viel erlebt und war viel herumgekommen. Auch musste sie einiges einstecken, da sie als „Deutsche“ für internationale Wettkämpfe so gut wie gar nicht nominiert wurde – obwohl sie manchmal besser war als manche Nominierten. In einem zweiten Studium ließ sie sich dann zum Diplomsporthelehrer ausbilden und blieb nach ihrer aktiven Laufbahn ihrem geliebten Sport als Trainerin treu – und davon profitieren die Burglengelfelder bis heute.

## GESCHENKIDEEN

AUS DER

## REGION

Mittelbayerische Shop

Jetzt im Online-Shop der Region auf [www.mittelbayerische-shop.de](http://www.mittelbayerische-shop.de) oder gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz: 0800 - 207 0002



Brotzeitset „Regensburg“, Gummibaum, groß

Für einen gelungenen Start in den Tag. Aus nachhaltigem Anbau, in 4 Farben erhältlich.

19,95 €



Notizbuch „Organisation ist alles“

Mit viel Platz für To-Do's, Listen und Pläne. Der perfekte Begleiter mit Reißverschluss für unterwegs.

8,95 €



Janosch Decke Panama

Kuschelige Decke für Babys und Kinder, zertifiziert nach Ökotex-Standard für eine unbedenkliche Schmusezeit.

49,90 €



Tatort Kissenhülle

Perfekt ausgestattet in den Krimiabend mit dem kuscheligen Kissen für alle Tatort-Fans.

34,90 €



Steaks - Meisterstücke für Männer

Innovative Rezepte und elementare Tipps. 1. Band der Kochbuchreihe.

39,90 €



Janosch Decke Tigerente

Kuschelige Decke für Babys und Kinder, zertifiziert nach Ökotex-Standard für eine unbedenkliche Schmusezeit.

49,90 €



Legenden im ostbayerischen Eishockey

Bekannte Eishockey-Autoren lassen die Helden noch einmal auflaufen.

29,80 €